

Projekt, Laufzeit	Träger, Bundesland	Kontakt
<p>Dialog München – Ljubljana – Pristina (Dokumentation und Reflektion von Mobilitätserfahrungen) Das Projekt will die Neuetablierung von Jugendaustausch zwischen Bayern und neuen Partnerländern mit neuen Formaten und neuen Instrumenten zur Validierung der Lernerfahrungen. Es sollen im Rahmen der Projektzeit drei Workcamps in den drei Partnerländern organisiert werden. Über die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Sozialministerium sowie dem Bayerischen Jugendring soll das in München erprobte Modell für andere Regionen und Träger in Bayern nutzbar gemacht werden. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Euro-Trainings-Centre ETC e.V. Bayern</p>	<p>Wolfgang Hillenbrand Euro-Trainings-Centre ETC e.V. Sonnenstraße 12 D-80331 München w.hillenbrand@etcev.de</p>
<p>Perspektiven in Europa – Wie lebt und arbeitet unsere Nachbarschaft Erprobt wird in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter in zwei Qualifizierungsmaßnahmen für benachteiligte junge Arbeitslose das Handlungsfeld der internationalen Jugendarbeit durch gemeinsam mit den Jugendlichen. geplante und realisierte internationale Jugendbegegnungen. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Palais e.V. Rheinland-Pfalz</p>	<p>Andreas Haupenthal Bereichsleitung Berufshilfe, Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe Palais e.V. Christophstraße 1 54290 Trier andreas.haupenthal@palais-ev.de</p>
<p>Hanse Suitcase Theatre Mit dem Theaterprojekt soll das Empowerment Heranwachsender, die sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden, in einer sich weiter internationalisierenden Wissensgesellschaft befördert werden. Das Besondere des Projekts ist, dass am Übergang von der Schule in den Beruf unter Federführung des Jobcenters unterschiedliche Rechtskreise der Förderung von Jugendlichen, hier SGB II und SGB VIII, zusammenarbeiten. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2015</p>	<p>Kommunales Jobcenter Hamm Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Serkan Ilhan Kommunales Jobcenter Hamm AöR Römerstr. 104 59075 Hamm ilhan@stadt.hamm.de</p>
<p>Inter-Kulturelle Bildung sichtbar machen! Die im Rahmen der kulturellen Bildung und der Internationalen Jugendarbeit in den letzten Jahren in Deutschland entwickelten Nachweissysteme „Kompetenznachweis Kultur“ (KNK) und „Kompetenznachweis International“ (KNI) sollen gemeinsam mit der nationalen Organisation der Jugend- und Kulturhäuser (CMJCF) in Frankreich vor dem französischen didaktischen, kulturellen, pädagogischen, künstlerischen, bildungs- und jugendpolitischen Hintergrund adaptiert, weiterentwickelt und verändert werden, um sie anschließend einerseits in der Bildungsarbeit französischer Jugendkultureinrichtungen und andererseits im deutsch-französischen Jugendkulturaustausch mit Jugendlichen regelmäßig gemeinsam in beiden Sprachen anwenden und einsetzen zu können. Laufzeit: 1. Quartal 2015 bis Ende 2016</p>	<p>Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Rolf Witte Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Küppelstein 34 42857 Remscheid witte@bkj.de</p>
<p>Die Mobilitäts-Aktie für benachteiligte Jugendliche in der Region Mit der Entwicklung einer regionalen Mobilitäts-Aktie sollen Jugendliche mit privaten Förderern aus der Wirtschaft in direkten Kontakt gebracht werden. Internationale Jugendprojekte sollen dadurch gefördert und in der Öffentlichkeit stärker präsentiert werden. Für Betriebe und Unternehmen ergibt sich eine öffentliche Plattform, um ihre soziale Investition in die Bildung von Jugendlichen darzustellen. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Schweriner Bildungswerkstatt e.V. Mecklenburg-Vorpommern</p>	<p>Ralph Meisel Schweriner Bildungswerkstatt e.V. Werkstraße 104b 19061 Schwerin r.meisel@sbwev.de</p>

<p>Internationale Jugendarbeit in der kommunalen Jugendhilfeplanung Mit dem Projekt soll die Verankerung der internationalen Jugendarbeit in der kommunalen Jugendhilfeplanung zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland vorangebracht werden. Auf Grundlage einer Bestandsaufnahme und/oder Bedarfsanalyse in Modellkommunen (7 Städte und Landkreise) werden ein Auswertungssystem und Planungskriterien entwickelt. Die im Projekt erarbeiteten Modelle sollen anschließend auch weiteren Kommunen für deren Jugendhilfeplanung wie auch als Bildungsmonitoring zur Verfügung stehen. Laufzeit: November 2014 bis Ende 2016</p>	<p>IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Christina Gerlach Geschäftsbereichsleitung, Internationale jugendpolitische Zusammenarbeit IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. Godesberger Allee 142-148 53175 Bonn</p> <p>gerlach@ijab.de</p>
<p>Internationale Jugendarbeit trifft Schule. Ziel des Projekts ist es, außerschulische Träger der internationalen Jugendarbeit mit den Trägern der formalen Bildung zu vernetzen. Es werden verschiedene Formate (Informations- und Lernmodule) entwickelt, die unterschiedliche Zielgruppen aus dem formalen Bildungssektor mit ihren jeweiligen Bedürfnissen und Interessen ansprechen sollen. Zugleich soll mit diesem Projekt der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen im Ganztagsangebot von Schulen verankert werden und insbesondere durch die Ausbildung von Schülern zu Schülermultiplikatoren (Peer-to-Peer-Ansatz) langfristig etabliert werden. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung Sachsen</p>	<p>Katharina Müller Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister Amt für Jugend, Familie und Bildung Abteilung Planung und Fachaufsicht - Sachgebiet Jugendpflege 04092 Leipzig</p> <p>katharina.mueller@leipzig.de</p>
<p>Werbekampagne für die Partizipation Jugendlicher mit erhöhtem Förderbedarf Beabsichtigt ist die Durchführung einer Werbekampagne für Träger der formalen Bildung und Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung durch Erstellung von Kommunikationsmedien (Film, Broschüre) und Ausbildung von Peer-Botschaftern (Schüler/innen und Berufsschüler/innen) für die Partizipation von Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf. Die Kampagne zielt darauf, bei Kammern, Kommunal- und Landesverwaltungen, Presse, Medien sowie dem schulischen Feld internationale Jugendarbeit als Methodik und Handlungsfeld bekannter zu machen und insbesondere die in der internationalen Jugendarbeit erworbenen Kompetenzen darzustellen. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Centre Français de Berlin gGmbH Berlin</p>	<p>Florian Fangmann Centre Français de Berlin gGmbH Müllerstrasse 74 13349 Berlin-Wedding</p> <p>info@centre-francais.de</p>
<p>Learning Badges (digitale grafische Lernabzeichen) sind eine innovative Form des Kompetenz- und Fähigkeitsnachweises, weil mit ihrer Anwendung für jedes Projekt und jede Aktivität ein individuelles Anerkennungssystem mit mehreren Ebenen geschaffen werden kann - Badges sind universell. Sie stellen Online-Nachweise dar, die einfach auf Internetseiten und in sozialen Netzwerken eingebunden werden können - Badges sind digital. Einzelpersonen, Gruppen und Einrichtungen können Badges nutzen und andere zum Mitmachen anregen - Badges sind partizipativ. Sie sollen für den Einsatz in der Praxis der Träger in Deutschland nutzbar gemacht und erprobt werden. Dieses virtuelle Angebot ergänzt dann in geeigneter Weise die bestehenden Nachweissystemen wie Nachweise International oder Youthpass. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. (LKJ) Sachsen-Anhalt</p>	<p>Johannes Bergunder LKJ Sachsen-Anhalt e.V. Liebigstraße 5 39104 Magdeburg</p> <p>johannes.bergunder@goeurope-lsa.de</p>
<p>Zusammen kommen wir weiter Ziel des Projekts ist mit der Unterstützung erfahrener Bildungsstätten in Deutschland und Polen die Entwicklung von Konzepten und Modulen, um den besonderen Wert des non-formalen internationalen Jugendaustauschs für austauschferne Jugendliche und Schulen sichtbar und nutzbar zu machen. Dazu werden auch Kompetenznachweissystemen eingesetzt. Zielgruppe sind Förder-, Haupt- und Realschulen. Das Projekt ist verknüpft mit bundesweiten Initiativen wie „Bildungsraum Austausch“ und „Austausch macht Schule“. Laufzeit: Oktober 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) Brandenburg</p>	<p>Thomas Hetzer Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) Friedhofsgasse 2 D-14473 Potsdam</p> <p>thomas.hetzer@dpjw.org</p>

<p>„Zwischen Welten Lernen“-Formatentwicklung: Internationale Jugendbegegnungen im Übergang Schule-Beruf</p> <p>In den berufsvorbereitenden Maßnahmen, die das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft im Auftrag der Agentur für Arbeit durchführt und in denen sich Zielgruppen aus dem Rechtskreis SGB III sowie SGB II befinden, wird internationale Jugendbegegnung als pädagogischer Baustein für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene etabliert. Der Einsatz von Dokumentationsinstrumenten wie den Kompetenzpässen für die schulische und außerschulische Bildung (z. B. Nachweis International, Youthpass) ist vorgesehen. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. Hessen</p>	<p>Angela Nowaczek Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. Region Rhein-Main Rheingastr. 85 b 65203 Wiesbaden</p> <p>nowaczek.angela@bwhw.de</p>
<p>SCRIPT – Verfahren zur kompetenzbezogenen Erfassung von Lernleistungen im Rahmen internationaler Jugendbegegnungen</p> <p>Mit dem Projekt soll den an internationalen Jugendbegegnungen beteiligten Partnern erleichtert werden, Programminhalte und Abläufe von Begegnungen besser abzustimmen und Lernzielsetzungen zu vereinbaren, sodass Lernleistungen der beteiligten Jugendlichen anschließend so dokumentiert werden können, dass ihr Messwert in Bezug auf ihre gesellschaftliche Partizipationsfähigkeit und berufliche Integration besser beschrieben und durch externe Partner anerkannt werden kann. Dies bedeutet eine Weiterentwicklung bestehender Kompetenzfeststellungsverfahren. Um eine praxisnahe Entwicklung sicherzustellen, sind als externe Partner Berufsschulen und Einrichtungen der Jugendsozialarbeit mit ihren Mobilitätsangeboten einbezogen. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V. Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit den Landesverbänden Hamburg, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern</p>	<p>Sebastian Welter Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V. Robertstrasse 5 a 42107 Wuppertal</p> <p>welter@arbeitundleben.de</p>
<p>Ewoca3 – for everyone (mit Trägern aus Brandenburg, Thüringen, Schleswig-Holstein)</p> <p>Das bisher nur in NRW bestehende Konzept von ewoca³ (3 Workcamps in 3 Jahren in 3 europäischen Ländern) wird über Partnerschaften an Träger aus anderen Bundesländern weitergegeben, damit diese anschließend selbständig trilaterale Partnerschaften durchführen. Die jeweiligen Landesministerien werden von Anfang an eingebunden, um das Konzept langfristig in den Regionen zu etablieren. Damit soll ein erfolgreiches Konzept non-formaler Bildung für benachteiligte (und nicht benachteiligte) Jugendliche, das bisher lediglich in Nordrhein-Westfalen erprobt war, so aufbereitet werden, dass es bundesweit realisiert werden kann. Laufzeit: September 2014 bis Ende 2016</p>	<p>Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB) Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Katharina Teiting Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB) Bornstr. 66 44145 Dortmund</p> <p>teiting@ibb-d.de</p>